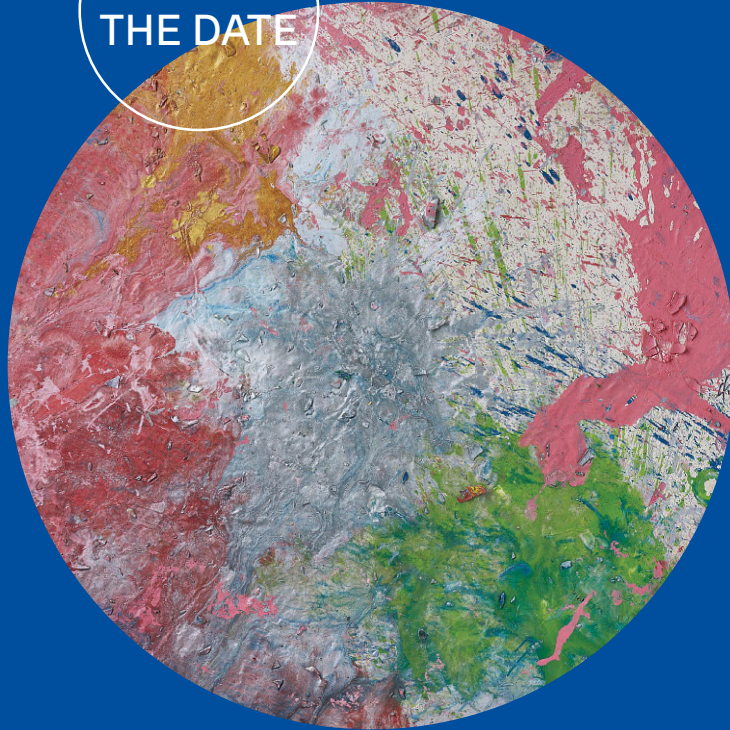


SAVE
THE DATE



Artist: Shōzō Shimamoto

Systemisch Denken – Individuell Therapieren

129. Kongress der
Deutschen Gesellschaft
für Innere Medizin e.V.

VORSITZENDER DER DGIM 2022/23 & PRÄSIDENT DES 129. KONGRESSES

Prof. Dr. med. Ulf Müller-Ladner
Justus-Liebig Universität Gießen
Campus Kerckhoff, Bad Nauheim

KONGRESSTEAM

Prof. Dr. Birgit Aßmus (Gießen/Bad Nauheim)
Prof. Dr. med. Susanne Herold (Gießen)
Barbara Kempf (Berlin)
PD Dr. Elena Neumann (Bad Nauheim)
Prof. Dr. Elke Roeb (Gießen)
Prof. Dr. med. Andreas Schäffler (Gießen)

KONGRESS-SEKRETARIAT

Ulrike Gerke
Daniela Wolff
dgim2023@kerckhoff-klinik.de

SCHWERPUNKTTHEMEN

- Systemische Manifestationen von Organerkrankungen
- Allgemeinsymptome: der erste Baustein auf dem Weg zur Diagnose
- Nationale und internationale Leitlinien und Register im Vergleich
- Berufsgruppenübergreifende Lösung klinischer Probleme
- Organübergreifende Nebenwirkungen:
Wann ist der Fachinternist gefragt?
- Zeitnah realisierbare Therapieideen aus der Basiswissenschaft
- Medizin-Apps – Welche funktionieren wirklich?

22.04 – 25.04.2023
RheinMain
CongressCenter
Wiesbaden

Hybridkongress –
vor Ort und digital

www.kongress.dgim.de

Inhalt

275	Patiententag der DGIM: Vor Ort in Wiesbaden und live im Netz
275	Von Resilienz bis Rassismus: Das Forum JUNGE DGIM beim Kongress
276	Covid-19 Update: Was haben wir gelernt?
276	Rheumatologe Georg Schett erhält Leibniz-Preis 2023
277	Aktualisierte S2K-Leitlinie „Pharmakotherapie der idiopathischen Lungenfibrose und anderer progredienter pulmonaler Fibrosen“
280	DGIM nimmt wichtige Themen in den Fokus
280	Hören statt Lesen
282	Veranstaltungen unter der Schirmherrschaft der DGIM



Patiententag der DGIM: Vor Ort in Wiesbaden und live im Netz

Die DGIM veranstaltet auch in diesem Jahr gemeinsam mit dem Gesundheitsamt der Landeshauptstadt Wiesbaden einen Patiententag, um den Bürgerinnen und Bürgern aktuelles medizinisches Wissen aus der Inneren Medizin direkt zugänglich zu machen. Wie schon im Vorjahr findet der Tag wieder in Kooperation mit der Apotheken Umschau statt, die die Redebeiträge aus dem Festsaal des Wiesbadener Rathauses live online überträgt.

Besucherinnen und Besucher erwartet ein bunt gemischtes Programm mit neuesten Informationen, beispielsweise zur Herz- und Lungengesundheit, aber auch zu Themen wie Müdigkeit, Demenz und Inkontinenz. Der Patiententag findet am Samstag, den 22. April 2023, ganztägig statt. Vor Ort in Wiesbaden bietet sich die Gelegenheit, mit verschiedenen Patienten-Selbsthilfegruppen direkt ins Gespräch zu kommen. Digital Teilnehmende können ihre Fragen mittels Onlinetool an die Referierenden richten. Ein buntes Programm verspricht zudem Dr. med. Norbert Schütz, langjähriger Organisationsleiter des Patiententags. Die Teilnahme am Patiententag ist kostenlos und digital ohne Anmeldung möglich. Das Programm finden Interessierte unter www.patiententag.dgim.de



Innere Medizin 2023 · 64:274–283
<https://doi.org/10.1007/s00108-023-01488-z>
© The Author(s), under exclusive licence to Springer Medizin Verlag GmbH, ein Teil von Springer Nature 2023



Redaktion

Prof. Dr. Georg Ertl (v. i. S. d. P.)

Korrespondenzadresse

Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin e.V. (DGIM)
Irenenstraße 1
65189 Wiesbaden
Tel. 0611/205 8040-0 Fax 0611/205 8040-46
info@dgim.de

Hauptthemen des 16. Patiententags

- Wiesbaden lernt erste Hilfe
- Müdigkeit, woher kommt sie?
- Neues aus der Pneumologie
- Neues aus der Herzmedizin
- Gastroenterologische Volkskrankheiten
- Aktuelles aus der Rheumatologie
- Inkontinenz bei Frauen und Männern
- Hast du heute schon vergessen?

Neues zum Thema „Demenz“

- Erfahrungen aus der Selbsthilfe
- Hitzeschutz
- Update zu allgemeinen Schutzimpfungen

Von Resilienz bis Rassismus: Das Forum JUNGE DGIM beim Kongress

Wo und wie finde ich eine gute Assistenzarztstelle? Wie bleibe ich empathisch im Beruf, grenze mich aber trotzdem von Patientenschicksalen ab? Und welche Tipps gegen Lampenfieber können im medizinischen Alltag helfen? Auch für den 129. Internistenkongress (22. bis 25. April 2023) hat die JUNGE DGIM wieder ein umfangreiches Programm für Medizinstudierende und junge Ärztinnen und Ärzte zusammengestellt.

Neben Themen wie Resilienz oder Vereinbarkeit von Beruf und Familie – Aspekte, die für die Gewinnung von Nachwuchskräften eine immer wichtigere Rolle spielen – spricht die JUNGE DGIM beim Kongress auch unbequeme Themen an: Wie verbreitet etwa sind Rassismus und Vorurteile in deutschen Kliniken und Praxen? Was versteht man unter „unconscious bias“ und wie beeinflusst dieser die Behandlung? Daneben haben junge Ärztinnen und Ärzte die Möglichkeit, an einer Vielzahl von Sitzungen zu medizinisch-wis-



senschaftlichen Themen verschiedener internistischer Fachgebiete teilzunehmen.

Angebote für den medizinischen Nachwuchs

Wer den Kongress nicht alleine besuchen möchte, kann sich einer Gruppe von Studierenden und jungen Ärztinnen und Ärzten anschließen, die gemeinsam **mit einem erfahrenen Tutor oder Tutorin den Kongress besuchen**. Die Anmeldung zum gemeinsamen Kongressbesuch ist noch **bis zum 31. März 2023** möglich. Interessierte schicken dafür unter Angabe ihres aktuellen Studien- oder Berufsstatus, ihrer Kontaktdaten und des gewünschten Kongress-tages eine **E-Mail an info@dgim.de**.

Für Medizinstudierende ist die Teilnahme am 129. Internistenkongress kostenlos – zusätzlich haben sie die Möglichkeit mit dem „Online-Add-on“ alle Vorträge bis zu einem Jahr in der Mediathek abzurufen. Assistenzärztinnen und Assistenzärzte können den Kongress zu einem vergünstigten Tarif besuchen.



DGIM-Kongress Anmeldung | 129. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin

Covid-19 Update: Was haben wir gelernt?

Unter dem Titel „3 Jahre Covid-19 Pandemie: Was haben wir gelernt?“ informieren beim Covid-19 Update am 20. März 2023 um 18 Uhr Professor Christoph Sarrazin, Wiesbaden, Professor Tobias Bottler, Freiburg und Professor Andreas Stang, Essen, über aktuelle News zur Pandemie, infektiologischer Entwicklung, Immunologie und Epidemiologie. In Kooperation mit med update veranstaltet die DGIM die kostenfreie Sendereihe mit hochaktuellem medizinischem Wissen und Informationen rund um die Infektion und Erkrankung. Eine CME-Zertifizierung ist beantragt. Zur Anmeldung:



Rheumatologe Georg Schett erhält Leibniz-Preis 2023

DGIM-Mitglied Professor Dr. med. Georg Schett, Direktor der Medizinischen Klinik 3 – Rheumatologie und Immunologie der Universität Erlangen-Nürnberg, gehört zu den Trägern des **Gottfried Wilhelm Leibniz-Preises 2023**. Schett gilt als führender Experte auf dem Gebiet schwerer entzündlicher Erkrankungen. Die von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) vergebene Auszeichnung gilt als der wichtigste Wissenschaftspreis Deutschlands und ist mit 2,5 Millionen Euro dotiert.

Mit seinen Forschungsarbeiten hat Professor Dr. med. Georg Schett wesentlich zu einem besseren Verständnis der Pathogenese rheumatischer Erkrankungen beigetragen. Auch hat er neuartige Therapie-Optionen bei Autoimmunerkrankungen entwickelt. Ein Schwerpunkt seiner Arbeiten bilden die Knochenbildung und der Knochenabbau bei rheumatoider Arthritis. Seine Ergebnisse haben wesentlich dazu geführt, dass die Ursachen solcher Krankheitsprozesse heute in den molekularen Vorgängen gesucht werden. „Georg Schett ist ein Pionier auf dem Gebiet rheumatisch-entzündlicher Erkrankungen. Wir gratulieren ihm sehr herzlich zu dieser Auszeichnung!“, sagt Professor Dr. med. Ulf Müller-Ladner, Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin.

Georg Schett hat Humanmedizin an der Universität Innsbruck studiert und seine Facharztausbildung für Innere Medizin an der Universität Wien absolviert. Nach seiner Habilitation und einem Forschungsaufenthalt in den USA folgte er 2006 dem Ruf auf den Lehrstuhl für Innere Medizin III und wurde Direktor der Medizinischen Klinik 3 an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Seit 2009 ist Georg Schett Mitglied der DGIM und in weiteren Fachgesellschaften engagiert.

Mehr Informationen



https://www.dfg.de/gefoerderte_projekte/wissenschaftliche_preise/leibniz-preis/2023/schett/index.jsp

Ordentliche Mitgliederversammlung der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin e. V.

Montag, 24. April 2023, 14.45–16.45 Uhr,
RheinMain CongressCenter RMCC, Saal 4

Tagesordnung

1. Bericht des Vorsitzenden
2. Bericht des Generalsekretärs
3. Bericht des Geschäftsführers
4. Kassenbericht
5. Entlastung des Vorstandes und des Generalsekretärs sowie des Kassenführers und des Geschäftsführers
6. Wahlen zum Vorstand
7. Wahlen zum Ausschuss
8. Wahlen von Ehrenmitgliedern
9. Wahlen der Mitglieder für die Vorschlagskommission zur Wahl von Vorstand und Ausschuss
10. Änderung des „§ 11 Geschäftsführer“ der Satzung vom 21.04.2004
Aufgrund des Ausscheidens des bisherigen Geschäftsführers zum Ende des Jahres ist daran gedacht, den „§ 11 Geschäftsführer“ der Satzung vom 21.04.2004 in der Form zu ändern, dass nicht nur ein, sondern auch weitere Geschäftsführer bestellt werden können.¹
11. Verschiedenes
12. Amtsübergabe



Prof. Dr. med. Ulf Müller-Ladner
Vorsitzender 2022/2023

Aktuell gültige Satzung:



¹ Aktuell: § 11 Geschäftsführer (Satzung vom 21.04.2004)

1. Die Gesellschaft unterhält eine Geschäftsstelle. Zu ihrer Leitung und für die Durchführung der Geschäfte der Gesellschaft kann ein Geschäftsführer bestellt werden. Dieser hat die Stellung eines besonderen Vertreters gem. § 30 BGB.
2. Der Geschäftsführer wird auf Vorschlag des Vorstands vom Vorsitzenden bestellt.
3. Der Geschäftsführer der Gesellschaft ist zu allen Sitzungen des Vorstands, des Ausschusses, der Mitgliederversammlung und der Untergruppierungen der Gesellschaft einzuladen und berechtigt, Anträge zu stellen.

Neu: § 11 Geschäftsführer (04.2023)

1. Die Gesellschaft unterhält eine Geschäftsstelle. Zu ihrer Leitung und für die Durchführung der Geschäfte der Gesellschaft kann/können ein oder mehrere Geschäftsführer bestellt werden. Dieser/diese hat/haben die Stellung eines besonderen Vertreters gem. § 30 BGB.
2. Der/die Geschäftsführer wird/werden auf Vorschlag des Vorstands vom Vorsitzenden bestellt.
3. Der/die Geschäftsführer der Gesellschaft ist/sind zu allen Sitzungen des Vorstands, des Ausschusses, der Mitgliederversammlung und der Untergruppierungen der Gesellschaft einzuladen und berechtigt, Anträge zu stellen.



Kommissionen & Arbeitsgruppen

Neues aus der Kommission Leitlinien der DGIM

Aktualisierte S2K-Leitlinie „Pharmakotherapie der idiopathischen Lungenfi- brose und anderer progred- ienter pulmonaler Fibrosen“

Aktuell sind Delegierte der DGIM- Kommission „Leitlinien“ an über 70 Leitlinien der internistischen Schwerpunktgesellschaften beteiligt. So auch in der aktualisierten S2K-Leitlinie „Pharmakotherapie der idiopathischen Lungenfibrose und anderer progredienter pulmonaler Fibrosen“, die kürzlich abgeschlossen wurde. DGIM-Mandatsträger war Professor Dr. med. Michael Kreuter, Universitätsklinikum Heidelberg. Er fasst die wichtigsten Key Facts der Leitlinie zusammen.

Lungenfibrosen stellen eine Untergruppe der interstitiellen Lungenerkrankungen (ILD), einer heterogenen Gruppe von Lungenerkrankungen, die das Interstitium und/oder die Alveolen sowie häufig die Bronchi(ol)en betreffen dar und zeichnen sich durch einen zumeist chronischen, irreversiblen und progredienten Verlauf aus. Zu den Lungenfibrosen zählen idiopathische Erkrankungen wie die idiopathische Lungenfibrose (IPF) und sekundäre Formen wie z. B. Systemerkrankung-assoziierte Lungenfibrosen z. B. bei rheumatoider Arthritis (RA) oder fibrosierende Formen einer exogen allergischen Alveolitis. Bei einem Progress der Fibrosierung bei diesen Erkrankungen spricht man von dem Phänotyp einer progredienten pulmonalen Fibrose (PPF), die in manchen Studien auch als progredient fibrosierende ILD (PF-ILD) bezeichnet wurde. Ziel der aktualisierten S2K-Leitlinie „Pharmakotherapie der idiopathischen Lungenfibrose und anderer progredienter pulmonaler Fibrosen“ war es, eine überarbeitete Empfehlung zur Therapie der IPF zu geben. Darüber hinaus die PPF zu definieren und die Evidenz zu einer antifibrotischen Therapie der PPFs zu diskutieren.

Für die Therapie der IPF ist folgendes relevant:

- Patienten mit IPF sollen ab dem Zeitpunkt der Diagnose einer IPF mit einem der aktuell zugelassenen antifibrotischen Medikamenten (Nintedanib oder Pirfenidon) behandelt werden



© Michael Kreuter

▲ Prof. Dr. med. Michael Kreuter

- IPF-Patienten sollen zur Behandlung der Lungenfibrose nicht mit Antazida therapiert werden. Dies stellt eine Änderung zu einer früheren internationalen Leitlinie dar.
- Vor dem Hintergrund der hohen Mortalität der IPF soll eine vom Patienten gut vertragene antifibrotische Therapie zeitlich unbegrenzt, incl. Therapiewechsel, ggf. bis zur Möglichkeit einer Lungentransplantation fortgeführt werden.
- Bei IPF-Patienten mit Progression der Lungenfibrose trotz mehrmonatiger antifibrotischer Therapie kann ein Therapiewechsel nach gründlicher Risiko-Nutzen-Abwägung im Einzelfall erwogen werden. Ein Therapiewechsel soll im ILD-Board festgelegt werden. Auch die Möglichkeit einer Studienteilnahme soll in diesem Fall geprüft werden
- IPF- oder PPF-Patienten sollen nicht mit einer Kombinationstherapie aus Nintedanib und Pirfenidon außerhalb kontrollierter klinischer Studien behandelt werden

Für die PPF wurden folgende wichtige Punkte aufgeführt

- Für die Feststellung eines PPF-Phänotyps muss eine Lungenfibrose im Dünnschicht-CT vorliegen, die mindestens 10 % des Lungenparenchyms betrifft und es müssen andere Ursachen einer Verschlechterung ausgeschlossen sein
- Um einen Progress, der eine PPF definiert festzustellen muss folgendes vorliegen:
 - Entweder ein relativer Abfall der forcierten Vitalkapazität (FVC) $\geq 10\%$ oder
 - der Nachweis von mindestens 2 der folgenden hier nur kurzgefassten Kriterien:
 1. Verschlechterung respiratorischer Symptome
 2. relativer Abfall der forcierten Vitalkapazität (FVC) $\geq 5\%$
 3. Zunahme der Fibrosierung im Dünnschicht CT
 4. Absoluter Abfall der Diffusionskapazität (DLCO-SB) um $\geq 15\%$
 5. Einleitung einer Langzeitsauerstofftherapie
 6. Respiratorische Hospitalisierung
 7. Verschlechterungen im 6-Minutengehtest

Als Therapie wird Folgendes konstatiert:

- PPF-Patienten sollen antifibrotisch behandelt werden, wenn andere für die jeweilige Diagnose angemessene Behandlungen (z. B. anti-inflammatorische Therapie, Expositions-karenz) keine ausreichende Wirksamkeit gezeigt haben. Die individuelle Therapieentscheidung soll im ILD-Board festgelegt werden.
- Patienten mit einer PPF, die nicht in Zusammenhang mit einer Systemerkrankung steht, sollen antiinflammatorisch behandelt werden, wenn Hinweise für die Beteiligung einer entzündlichen Komponente an der Progredienz der Lungenfibrose vorliegen und weitere Maßnahmen, wie z. B. Antigen- oder Expositions-karenz berücksichtigt wurden. Die Therapieeinleitung soll im ILD-Board festgelegt werden.
- Die fortschreitende ILD bei Systemerkrankungen sollte antiinflammatorisch behandelt werden. Die Auswahl der Therapie soll im ILD-Board festgelegt werden
- Bei nicht-autoimmuner und autoimmuner PPF sollte eine antiinflammatorische Therapie beendet werden, wenn über eine angemessene Beobachtungszeit eine unverminderte Progredienz oder Komplikationen (v. a. Infektionen) bzw. nicht beherrschbare Nebenwirkungen auftreten.
- Patienten mit einem Phänotyp einer PPF sollen mit Nintedanib behandelt werden. Die Therapieeinleitung soll im ILD-Board festgelegt werden. Diese Therapie ist in dieser Indikation zugelassen
- PPF-Patienten sollten mit Pirfenidon behandelt werden, sofern eine antifibrotische Therapie mit Nintedanib sich als unzureichend wirksam erwiesen hat oder wegen Nebenwirkungen abgebrochen wurde. Die Therapieumstellung soll im ILD-Board festgelegt werden. Da diese Therapie nicht zugelassen ist, muss hierzu ein Off-Label Use Antrag gestellt werden.

Hinsichtlich der Therapie einer pulmonalen Hypertonie bei IPF/PPF schlägt die Leitlinie folgende wichtigen Punkte vor

- IPF/PPF mit Hinweisen auf eine pulmonale Hypertonie sollen zur weiteren Abklärung und ggf. Therapieeinleitung in einem PH Zentren vorgestellt werden.

Die Gültigkeit dieser Leitlinie wurde zunächst auf fünf Jahren festgelegt. Da in dem Gebiet aktuell zahlreiche Studien durchgeführt werden, ist eine regelmäßige Überprüfung der relevanten Literatur geplant. Bei Interesse an den Details der Leitlinie (Registernummer 020 – 025), kann sie hier gerne heruntergeladen werden: <https://register.awmf.org/de/leitlinien/detail/020-025>



AG Hausärztliche Internisten

Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin e.V.



HAUSÄRZTLICHE
INTERNISTEN
Arbeitsgruppe
der DGIM

Jetzt
unverbindlich
anmelden!*



Die AG Hausärztliche Internisten vertritt die Interessen der hausärztlich niedergelassenen Internistinnen und Internisten in der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin (DGIM). Die AG bietet ihnen eine Plattform für Diskussion und Austausch, auf der gemeinsame Projekte und Ideen entwickelt werden.

Kernaufträge der AG:

- ⦿ **Bessere Positionierung** der hausärztlichen Internistinnen und Internisten und ihrer Tätigkeit
- ⦿ Förderung der **Zusammenarbeit mit anderen Fachdisziplinen**
- ⦿ Stärkere **Berücksichtigung hausärztlicher Themen** in internistischen Fachzeitschriften und in der Fortbildung
- ⦿ **Förderung der Wissenschaft im hausärztlichen Sektor** (z.B. Versorgungsforschung, Leitlinienarbeit, Initiative „Klug entscheiden“)
- ⦿ **Bessere Vernetzung** der hausärztlichen Internistinnen und Internisten untereinander

Aktuelle Ressorts der AG:

- ⦿ **Klimaschutz und Gesundheit**
- ⦿ Mitarbeit im **Ausschuss Primärversorgung**
- ⦿ **Mitarbeit bei den Zeitschriften „MMW“** und **„Die Innere Medizin“** zu hausärztlichen Themen
- ⦿ **Kongressplanung**
- ⦿ **Mitarbeit** an **Leitlinien**
- ⦿ **Zusammenarbeit mit anderen Fachgesellschaften**
- ⦿ **Mandate in DGIM Gremien**

* Eine Teilnahme in der AG Hausärztliche Internisten ist nur als DGIM-Mitglied möglich.

Jahrespressekonferenz 2023

DGIM nimmt wichtige Themen in den Fokus

Erstmals seit 2020 fand die Jahrespressekonferenz der DGIM am 31. Januar 2023 wieder in der Berliner Dependence der Fachgesellschaft statt. Rund 10 Journalistinnen und Journalisten kamen vor Ort direkt mit den Experten ins Gespräch kommen. 50 weitere Medienvertreterinnen und -vertreter nutzten die Gelegenheit, dass die Pressekonferenz gleichzeitig online übertragen wurde.

Als Vorsitzender eröffnete Professor Dr. med. Ulf Müller-Ladner die Pressekonferenz und stellte mit den sogenannte IgG4-assoziierten Erkrankungen ein für alle medizinischen Fachgebiete relevantes Krankheitsbild vor. Erst vor wenigen Jahren kam die Forschung zu der Erkenntnis, dass Immunglobulin G4, das eigentlich an der Abwehr von Viren beteiligt ist, sich auch gegen den eigenen Organismus richten und in Kombination mit weiteren Bestandteilen der Immunabwehr zu diffusen Entzündungen in einzelnen Organen führen kann. „Ärztinnen und Ärzte aller Fachdisziplinen sollten immer an IgG4 denken, wenn sie Patientinnen oder Patienten mit hohen Entzündungswerten unklarer Ursache vor sich haben,“ erklärte der Experte.

Um neue Therapie-Optionen zu eröffnen, gelingt nur über wissenschaftliche Forschung. Dabei spielen Patienten- und Behandlungs-Daten eine immer größere Rolle, um etwa die Wirksamkeit oder Nicht-Wirksamkeit von Medikamenten in der breiten Anwendung zu bewerten oder Risikogruppen anhand von Massendaten zu identifizieren. „Ein wesentlicher Schlüssel zum Erfolg solcher Studien ist die Fusion von routinemäßig erhobenen mit spezifisch für die Studie erhobenen Daten. Leider sind solche Studien aus verschiedenen Gründen, unter anderem dem Datenschutz, in Deutschland nicht möglich“, beschrieb DGIM Generalsekretär Professor Dr. med. Georg Ertl die aktuelle Lage, um anschließend weitere Baustellen und Bedarf im Zusammenhang mit der Digitalisierung des Gesundheitswesens zu benennen wie die schleppende Verbreitung der elektronischen Patientenakte.

Als Teil der Kommission Digitale Transformation der Inneren Medizin befasst sich auch die Arbeitsgruppe Digitale Gesundheitsanwendungen/KI in Leitlinien mit einem zukunftsweisenden Aspekt moderner Medizin. „DiGA können gesetzlich Versicherten nach Aufnahme in das Verzeichnis des Bundesinstituts für Arzneimittel verordnet werden und sind eine Innovation aus Deutschland“, sagte AG-Leiter Professor Dr. med. Martin Möckel. 40 dieser als Medizinprodukt zertifizierten digitalen Anwendungen stünden derzeit für die Verordnung bereit, davon allerdings nur 15 mit einer dauerhaften Zulassung. Die bislang verfügbaren Anwendungen beschrieb der Digitalexperte als DiGA 1.0. „Diese DiGA schaffen vor allem eine bessere Verfügbarkeit medizinischer Leistung, da die Patientinnen und Patienten rund um die Uhr auf die Informationen und Hinweise aus der App zugreifen können“, so Möckel. Ein Ziel künftiger DiGA müsse daher sein, „intelligent“ die Therapie zu bereichern und selbst aus den erhobenen Informationen zu lernen.



Facharzt-Training als Audio-Version

Hören statt Lesen

Mit den Facharzt-Trainings stellt die DGIM e.Akademie eine ideale Vorbereitung auf die Facharztprüfung Innere Medizin zur Verfügung. Herausgegeben vom Wissenschaftlichen Beirat der DGIM werden 152 klinische Fallbeispiele verschiedener Patientenkonstellationen und Themenfelder dargestellt, ergänzt durch klinisch relevante Abbildungen und typische Prüfungsfragen mit ausführlichen Antworten. Ausgewählte Trainingsmodule des Facharzt-Trainings Innere Medizin gibt es auch als Audioversion zum Anhören. Ob zu Hause, unterwegs oder im Auto – ab sofort können sich alle Interessierten ausgewählte Fälle des Facharzt-Trainings ganz einfach vorlesen lassen, sich auf diesem Weg bequem auf die Facharztprüfung vorbereiten oder die Kenntnisse auffrischen. Alle DGIM-Mitglieder oder e.Med-Abonnenten können diese Fälle kostenfrei anhören.

Unter anderem gibt es den Fall 36 „80/w mit Belastungsdyspnoe und Schwindel“ als Audiodatei. Dabei wird eine 80-jährige Frau in der Notaufnahme vorgestellt. Sie berichtet über Kurzatmigkeit, Übelkeit und das Gefühl einer drohenden Ohnmacht. Als Ärztin oder Arzt stellen Sie einen verminderten arrhythmischen Puls mit einer Herzfrequenz von 32/min fest. Wie schätzen Sie die Verfassung der Patientin ein? Was sind die nächsten Schritte? Hier geht es zur Audiodatei:



Live-Webinar am 15. März 2023, 18.00–19.00 Uhr

Update pAVK: Worauf es bei Diagnostik, Therapie und Früherkennung ankommt

Die periphere arterielle Verschlusskrankheit (pAVK) wird zu selten diagnostiziert und zudem unterschätzt – mit schwerwiegenden Konsequenzen. Der Angiologe und Internist Professor Dr. Erwin Blessing zeigt im Live-Webinar, wie erste Anzeichen richtig gedeutet und präzise diagnostische Schlüsse gezogen werden. Das passgenaue therapeutische Management wird ebenfalls diskutiert. Das Format

ist interaktiv – Fragen der Teilnehmenden zum Thema werden live beantwortet. Prof. Blessing ist Klinikdirektor der Angiologie am Universitären Herz- und Gefäßzentrum in Hamburg. Das Livestream-Webinar wird mit 1 Fortbildungspunkt zertifiziert. Zur Anmeldung: Scannen Sie den QR-Code.



Auf dem neuesten Stand in der Nephrologie

16. Nephrologie-Update-Seminar

Das Nephro Update bietet einen umfassenden Überblick über die wichtigsten Neuerungen im Fachgebiet Nephrologie/Hypertensiologie: In nur zwei Tagen werden die relevanten Publikationen des vergangenen Jahres kompakt und praxisnah vorge-

stellt. Das Team aus Expertinnen und Experten fasst die Studien-Highlights kompetent zusammen und diskutiert diese im Hinblick auf den Arbeitsalltag in Klinik und Praxis. Mit den integrierten Diskussionspausen und den Speakers' Corners, in

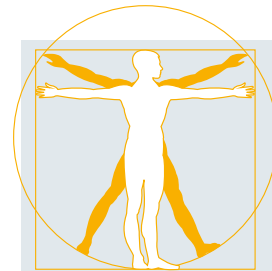
denen die Referierenden für Fragen im kleinen Kreis zur Verfügung stehen, bietet die Veranstaltung zahlreiche Gelegenheiten für den Austausch mit den Expertinnen, Experten und dem Auditorium.

2023 findet das Nephro Update in Mainz mit parallelem Livestream statt. Den Teilnehmenden wird ein abwechslungsreiches Programm mit 14 spannenden Themenblöcken geboten, u. a. mit dem Hot Topic Demenz.

Zur Vertiefung der Inhalte und als praxisrelevantes Nachschlagewerk erhalten alle Teilnehmenden das Handbuch UPDATE NEPHROLOGIE 2023 mit den umfangreichen Manuskripten der Referierenden. Außerdem stehen im Nachgang zur Veranstaltung die Präsentationen zum Download sowie die Vorträge als Videos-on-Demand zum nochmaligen Ansehen und Anhören bereit.

Schirmherren des Nephro Updates sind – neben der DGIM – die DGfN, GPN, DN e.V. und die KfH. Unternehmen aus der Industrie unterstützen das Seminar, ohne dabei Einfluss auf die Inhalte zu nehmen.

Nutzen Sie die Gelegenheit, Ihr Wissen rund um die Nephrologie auf den aktuellen Stand zu bringen. Ausführliche Informationen finden Sie online unter nephro-update.com.



16. Nephrologie-Update-Seminar
12.–13.05.2023, Mainz

Wissenschaftliche Leitung
Kai-Uwe Eckardt, Berlin
Jürgen Floege, Aachen

Programm
Glomerulonephritiden Jürgen Floege, Aachen
Chronische Nierenerkrankung Kai-Uwe Eckardt, Berlin
Transplantation Mario Schiffer, Erlangen
Infektionen Uta Kunter, Aachen
Kardiovaskuläre Komplikationen Joachim Hoyer, Marburg
Vaskulitiden und TMA Harald Rupperecht, Bayreuth
Lupus Julia Weinmann-Menke, Mainz
Hot Topic: Demenz Thomas Duning, Bremen
Arterielle Hypertonie Oliver Vonend, Wiesbaden
Peritonealdialyse Andreas Vychytil, Wien
Akutes Nierenversagen Philipp Enghard, Berlin
Hämodialyse Matthias Girndt, Halle
Knochen- und Mineralstoffwechsel Markus Ketteler, Stuttgart
Diabetische Nephropathie Johannes Mann, München

UPDATE-Vorschau

Angio Update
10.–11.03.2023, Livestream
angio-update.com

Gastro Update
10.–11.03.2023, Mainz
24.–25.03.2023, Berlin
gastro-update.com

Cardio Update
17.–18.03.2023, Mainz
cardio-update.com

Rheuma Update
17.–18.03.2023, Mainz
rheuma-update.com

Praxis Update
28.–29.04.2023, Berlin/Köln
05.–06.05.2023, München
12.–13.05.2023, Mainz/Hamburg
praxis-update.com

Hepato Update
12.–13.05.2023, Frankfurt
hepato-update.com

Alle Veranstaltungen parallel als Livestream



Überzeugt vom Update-Konzept übernimmt die DGIM seit 2007 die Schirmherrschaft für alle Update-Seminare der Inneren Medizin.

Veranstaltungen unter der Schirmherrschaft der DGIM



Ermäßigung
für DGIM-Mitglieder

März

67. Jahreskongress der Saarland-Pfälzischen Internistengesellschaft e. V. (SPIG)
02.03.–04.03.2023 | Neustadt a. d. Weinstraße & digital
Veranstalter: SPIG e.V., www.spig.org
Leitung: Prof. Dr. med. Tim Zimmermann
Prof. Dr. med. Thomas Rabenstein
Gebühr: Regulär 75,00 €
DGIM-Mitglieder: 70,00 €
Anmeldung/Organisation: www.spig.org, diaplan GmbH, Carina Rauls, E-Mail: c.rauls@diaplan.de, Tel. 02204-973101

Intensivkurs Innere Medizin
13.03.–18.03.2023 | Hannover & digital
Veranstalter: KRH Klinikum Siloah, Hannover
Leitung: Prof. Dr. med. Jan Menne
Gebühr: Regulär (Präsenz/Online): 520,00 €/440,00 €;
DGIM-Mitglieder (Präsenz/Online): 480,00 €/400,00 €
Anmeldung/Organisation: Z. Kizil, Tel.: 0511 9272400;
E-Mail: zueleyha.kizil@krh.eu,
Webseite: www.fortbildungen.univiva.de/provider/krh

Fresh up digital Hausarztmedizin
17.03.–18.03.2023 Teil 1
31.03.–01.04.2023 Teil 2
Veranstalter: wikonekt GmbH, Wiesbaden
Gebühr: Regulär: 349,00 €/DGIM-Mitglieder 320,00 €
Anmeldung/Organisation: Wikonect GmbH,
Webseite: www.freshup-hausarztmedizin.de

April

Fresh up digital Hausarztmedizin EXTRA
15.04.2023
Veranstalter: wikonekt GmbH, Wiesbaden
Gebühr: Regulär: 99,00 €
Anmeldung/Organisation: Wikonect GmbH,
Webseite: www.freshup-hausarztmedizin.de

Intensivkurs Innere Medizin
24.04.–29.04.2023 | Bad Nauheim
Veranstalter: Akademie für Ärztliche Fort- und Weiterbildung der LÄK Hessen
Leitung: Prof. Dr. med. W. Fassbinder
Gebühr (inklusive Arbeitsmaterial und Pausenverpflegung):
Regulär: 770,00 €/Einzeltag 200,00 €, DGIM-Mitglied: 693,00 €/Einzeltag 180,00 €
Anmeldung/Organisation: Adiola Candelo-Römer, Tel.: 06032 782-227, E-Mail: adiola.candelo-roemer@laekh.de,
Webseite: www.akademie-laekh.de

Mai

3. Prevention Update
12.05.–13.05.2023 | Mainz
Veranstalter: Deutsche Akademie für Präventivmedizin e. V., Rüdesheim
Leitung: Dr. med. Johannes Scholl
Hauptthemen: Präventivmedizin
Info und Anmeldung: E-Mail: akaprev@akaprev.de,
Webseite: www.akaprev.de/prevention_update_2023

Juni

57. Jahrestagung der Gesellschaft der Internisten Mecklenburg-Vorpommerns (Gdi MV)
09.06.–10.06.2023 | Rostock
Veranstalter: Gesellschaft der Internisten MV
Leitung: Prof. Dr. med. Hüseyin Ince, Rostock
Hauptthemen: Innere Medizin
Gebühr: 10,00 €–50,00 €
Info und Anmeldung: Gdi MV, Katharina Hamann,
E-Mail: post@gdi-mv.de, Telefon: 0173 2123217
Webseite: gdi-mv.de/wir-veranstalten

Fresh up digital Hausarztmedizin
16.06.–17.06.2023 Teil 1
30.06.–01.07.2023 Teil 2
Veranstalter: wikonekt GmbH, Wiesbaden
Gebühr: Regulär: 349,00 €/DGIM-Mitglieder 320,00 €
Anmeldung/Organisation: Wikonect GmbH,
Webseite: www.freshup-hausarztmedizin.de

Vision Zero Berlin Summit
19.06.–20.06.2023 | Berlin
Veranstalter: Vision Zero e.V., Berlin
Leitung: Professor Dr. Christof von Kalle
Hauptthemen: Gemeinsam gegen Krebs
Gebühr: kostenlose Veranstaltung
Anmeldung/Organisation: www.vision-zero-summit.de

Intensivkurs Innere Medizin

26.06.–30.06.2023 | Rostock

Veranstalter: Klinikum Rostock-Südstadt, Rostock

Leitung: Prof. Dr. med. H. C. Schober

Gebühr: steht noch nicht fest

Anmeldung/Organisation: Katharina Hamann, Telefon: 0173-2123217

E-Mail: katharina.hamann16@gmx.de

Webseite: gdi-mv.de/intensivseminar-2023

September

Fresh up digital Hausarztmedizin

01.09.–02.09.2023 Teil 1

15.09.–16.09.2023 Teil 2

Veranstalter: wikonekt GmbH, Wiesbaden

Gebühr: Regulär: 349,00 €/DGIM-Mitglieder 320,00 €

Anmeldung/Organisation: Wikonekt GmbH,

Webseite: www.freshup-hausarztmedizin.de

Intensivkurs Innere Medizin

04.09.–08.09.2023 | Dresden

Veranstalter: Städt. Klinikum Dresden-Friedrichstadt, Dresden

Leitung: Dr. med. Wollschläger, Prof. Dr. med. Schellong, Dr. med.

L. Unger, Dr. med. H. Schmalenberg

Gebühr: Regulär: 500,00 €, DGIM-Mitglieder: 480,00 €

Anmeldung/Organisation:

Städt. Klinikum Dresden-Friedrichstadt

Telefon: 0351-4801138, Telefax: 0351-4801139

kathrin.bunk@klinikum-dresden.de

Intensivkurs Innere Medizin

18.09.–23.09.2023 | Bad Segeberg

Veranstalter: Akademie für med. Fort- und Weiterbildung der LÄK Schleswig-Holstein

Leitung: Prof. Dr. med. Heiner Mönig, PD Dr. med. Michael Sebastian Ullrich

Gebühr: Nichtmitglieder: 750,00 €, DGIM-Mitglieder: 700,00 €

Anmeldung/Organisation: Leonie Donau, Tel.: 04551 803-761,

E-Mail: leonie.donau@aeksh.de,

Webseite: www.aeksh.de/seminare

Intensivkurs Innere Medizin

18.09.–22.09.2023 | Halle

Veranstalter: Universitätsklinikum Halle, Department für Innere Medizin

Leitung: Prof. Dr. med. M. Binder, Prof. Dr. med. M. Girndt, Prof. Dr. med. J. Rosendahl, Prof. Dr. med. D. Sedding

Gebühr: Regulär: 450,00 €, DGIM-Mitglieder: 420,00 €

Anmeldung/Organisation: Stephanie Fritsche, Sabine Herbaczowski, Tel.: 0345 557-4978 oder -3238;

E-Mail: dim@uk-halle.de

Intensivkurs Innere Medizin

18.09.–23.09.2023, Hannover

Veranstalter: KRH Klinikum Siloah, Hannover Leitung: Prof. Dr. med. Jan Menne

Gebühr: Regulär (Präsenz/Online): 520,00/440,00 €

DGIM-Mitglieder (Präsenz/Online): 480,00/400,00 €

Anmeldung/Organisation: Z. Kizil, Tel.: 0511 9272400;

E-Mail: zueleyha.kizil@krh.eu,

Webseite: www.fortbildungen.univiva.de/provider/krh

Oktober

Intensivkurs Innere Medizin

09.10.–13.10.2023 | München rechts der Isar

Veranstalter: Klinikum rechts der Isar, München

Leitung: Prof. Dr. med. R. M. Schmid, Prof. Dr. med. F. Bassermann, Prof. Dr. med. K.-L. Laugwitz

Gebühr: Steht noch nicht fest

Anmeldung/Organisation: PD Dr. med. Fabian Geisler, Mandy

Söhner, Tel. 089 4140-2252, E-Mail: mandy.soehner@mri.tum.de

November

Intensivkurs Innere Medizin

06.11.–11.11.2023 | Bad Nauheim

Veranstalter: Akademie für Ärztliche Fort- und Weiterbildung der LÄK Hessen

Leitung: Prof. Dr. med. W. Fassbinder

Gebühr: Regulär: 770,00 €/Einzeltag 200,00 €, DGIM-Mitglied:

693,00 €/Einzeltag 180,00 €

Anmeldung/Organisation: Adiola Candelo-Römer, Tel.: 06032

782-227, E-Mail: adiola.candelo-roemer@laekh.de,

Webseite: www.akademie-laekh.de

Fresh up digital Hausarztmedizin

24.11.–25.11.2023 Teil 1

08.12.–09.12.2023 Teil 2

Veranstalter: wikonekt GmbH, Wiesbaden

Gebühr: Regulär: 349,00 €/DGIM-Mitglieder 320,00 €

Anmeldung/Organisation: Wikonekt GmbH,

Webseite: www.freshup-hausarztmedizin.de

Dezember

Fresh up digital Hausarztmedizin EXTRA

16.12.2023

Veranstalter: wikonekt GmbH, Wiesbaden

Gebühr: Regular: 99,00 €

Anmeldung/Organisation: Wikonekt GmbH,

Webseite: www.freshup-hausarztmedizin.de

Änderungen und Irrtümer vorbehalten, es gelten die Angaben des jeweiligen Veranstalters. Weitere Termine finden Sie unter: www.dgim.de/Veranstaltungskalender.